

Liebe Unterstützer\*innen des Fahrplans Verkehrswende,

unverzichtbar für eine klima- und sozial gerechte Verkehrswende ist der Rückbau der Autoindustrie. Bei uns Bremen betrifft das u.a. mehr als 10.000 Beschäftigte von Mercedes. Dass der Rückbau des Autos und der Aufbau eines flächendeckenden öffentlichen Verkehrs keine Arbeitsplätze kosten muss, zeigen Untersuchungen des Projektes "Spurwechsel" der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Rls, Attac Bremen und AWWB laden euch zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein:

## **Spurwechsel ? Was wird eigentlich aus meinem Job?**

**Vortrag und Diskussion zum Umbau der Autoindustrie mit Stephan Krull, Ex-Betriebsrat VW Wolfsburg**

**Dienstag, 21. Juni / 19.00 -21.00**

**Bürgerhaus Weserterrassen , Osterdeich 70 b - Bremen**

**Um die Klimakatastrophe zu verhindern, brauchen wir einen sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft. Dabei muss auch der private Autoverkehr zugunsten des öffentlichen Verkehrs reduziert und die Autoindustrie weitgehend in eine Mobilitätsindustrie umgewandelt werden. Was wird dann aus den Beschäftigten der Autoindustrie, z.B. den über 10.000 Kolleg\*innen im Bremer Mercedes Werk? Geht das ohne sozialen Kahlschlag?**

**Das Projekt "Spurwechsel" der Rosa-Luxemburg-Stiftung sagt: Ja!**

**Stephan Krull aus dem Arbeitskreis ZAUM der Rosa-Luxemburgs-Stiftung stellt die Ergebnisse von Befragungen und Schlußfolgerungen aus dem Projekt "Spurwechsel" der Rosa-Luxemburg-Stiftung vor und lädt zur Diskussion. Eingeladen sind dazu auch die IG Metall-Vertrauensleute von Mercedes Bremen.**